

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN

Technik & Architektur

FH Zentralschweiz

INNENARCHITEKTUR ENTWERFEN IM BAUBESTAND

INSTITUT FÜR INNENARCHITEKTUR
WEITERBILDUNG



INNENARCHITEKTUR – ENTWERFEN IM BAUBESTAND

HINTERGRUND

Zukünftig werden 75% aller Bauarbeiten den Um- und Weiterbau betreffen. Daher widmet sich das Weiterbildungsangebot des Instituts für Innenarchitektur der Hochschule Luzern – Technik & Architektur dem «Bauen im Bestand». Verschiedene Fachkurse thematisieren die zugehörigen Rahmenbedingungen, Aufgaben und Handlungsoptionen. Denn der nachhaltig wirksame Umbau erfordert weitreichende planerische Kenntnisse und differenzierte gestalterische Haltungen. Dabei sind die Rahmenbedingungen eines Umbaus jedes Mal anders und die vorhandenen Qualitäten der Bausubstanz sind im Hinblick auf die zukünftige Nutzung genau zu bestimmen. Die Merkmale und Eigenschaften von Ausstattungen und Räumen sind durch das Alter des Bauwerks und dessen Nutzungsgeschichte bedingt. Erst mit den Resultaten einer umfassenden Analyse und Bewertung der vorhandenen Bausubstanz werden die Potentiale eines Um- oder Weiterbaus erkennbar und lassen sich im Entwurf integrieren.

THEMEN UND INHALTE

Die räumliche Qualität, das Nutzungspotential und das planerische Vorgehen beim Umbau stehen im Zentrum des Fachkurses „Innenarchitektur – Entwerfen im Baubestand“. Wir befassen uns mit räumlichen und konstruktiven Besonderheiten im Bestand und den gestalterischen Möglichkeiten, die sich daraus entwickeln lassen. Das Verständnis vorhandener Strukturen und ein sorgfältiges Vorgehen hinsichtlich der Angemessenheit räumlicher Eingriffe sind dabei wesentlich. Das Bauen im Bestand bietet die Möglichkeit, sich von Standards zu lösen und Innenräume mit starker Identität zu schaffen. Gleichzeitig erfordert die Planung im Bestand einen angepassten Entwurfsprozess und Projektablauf. Wir beleuchten mögliche Strategien und angepasste Vorgehensweisen.

CAS INNENARCHITEKTUR

Mit dem erfolgreichen Besuch von drei Fachkursen aus dem Weiterbildungsangebot des Instituts Innenarchitektur und einer schriftlichen Abschlussarbeit kann ein CAS Innenarchitektur erworben werden.

LERNZIELE

Die Teilnehmenden erkennen und beurteilen die innenräumlichen Qualitäten eines konkreten Gebäudes im Hinblick auf seine innenräumlichen Merkmale und deren strukturelle Fügung. Im bewussten Umgang mit räumlichen Voraussetzungen erfassen sie die gestalterischen Möglichkeiten im Entwurfsprozess. Sie betrachten den Projektablauf im Bestand differenziert und entwickeln geeignete Strategien für einen effizienten Planungsprozess.

AUFGABENSTELLUNG

Im Zentrum des Kurses steht ein konkretes Bauwerk, mit dessen Umbau sich die Teilnehmenden beschäftigen. In einer schriftlichen Arbeit entwickeln sie eine eigenständige Haltung gegenüber dem Baubestand. Während der Auseinandersetzung mit der Fallstudie stützen sie sich auf die Kompetenzen der Fachexpert/innen.

PROGRAMM

Woche 1: Kontaktstudium Raumqualität und Nutzungspotential

- Einführung
- Input: Proportionen und Orientierung im Bestand
- Input: Entwurfsstrategien beim Umbau
- Ausgabe Modulararbeit
- Exkursion

Woche 2: Kontaktstudium Struktur und Fügung

- Input: Konstruktionen im historischen Ausbau
- Input: Denkmalpflege als Inspiration
- Experten-Diskussion
- Entwurfsexperiment

Woche 3: Selbststudium

Woche 4: Kontaktstudium Entwurfsstrategie und Planungsprozess

- Input: Raumdimensionen Nutzungsanforderungen
- Input: Projektablauf im Baubestand
- Überblick Literatur und Arbeitshilfen
- Coaching

Woche 5 bis 8: Selbststudium

Woche 9: Kontaktstudium Rück- und Ausblick

- Präsentation Kursarbeiten
- Fachgespräch
- Kursabschluss

ORGANISATORISCHES

Kursleitung

Heidi Gunesch, Architektin Dipl.-Ing.,
Lehrbeauftragte Institut Innenarchitektur IIA

Experten

Die Experten haben langjährige Praxiserfahrung im Bereich Bauerneuerung mit Fokus auf werteerhaltende und nutzerspezifische Massnahmen.

Erika Fries, dip. Arch. ETH SIA BSA,
Partnerin huggenbergerfries Architekten, Zürich,
Mitglied der Denkmalpflegekommission der Stadt Zürich

Dr. Peter Omachen, Kantonaler Denkmalpfleger Obwalden, Dozent Institut Innenarchitektur IIA

Ralph Stoian, Innenarchitekt FH, Architekt MAS ETH ARCH, Conservator ICOMOS/ DoCoMoMo Suisse, Dozent und Weiterbildungsleiter Institut Innenarchitektur IIA

Daniel Walser, Innenarchitekt HFG SIA,
Partner Walser Zumbrunn Wäckerli, Winterthur

Natalia Wespi, Architektin FH,
Partnerin «kollektive architekt», Basel

Zielpublikum

InnenarchitektInnen, ArchitektInnen und verwandte Disziplinen, Institutionelle Bauherrschaften, Nutzende, Öffentliche Hand, Bauherrenvertretung, ImmobilienentwicklerInnen, Fachstellenleitung

Voraussetzungen

Abschluss auf Tertiärstufe (ETH/ Universität, Fachhochschule, Höhere Fachschule oder Gleichwertiges), Bewerberinnen und Bewerber, die über keinen der geforderten Abschlüsse verfügen, können «sur dossier» zugelassen werden.

Kursdaten und Anmeldeschluss

Das Kontaktstudium findet jeweils Donnerstag von 8:30 – 17:00 Uhr statt.
Die aktuellen Kurstage und der Anmeldeschluss sind auf der rechts unter Organisation angegebenen Webseite publiziert.

Unterrichtssprache

Deutsch

Kosten

CHF 1'950.– (exkl. Druckkosten, Verpflegung)
Ermässigung für Alumni Innenarchitektur
Hochschule Luzern – Technik & Architektur

Modularbeit (Lernnachweis)

Literaturrecherche und schriftliche Arbeit im Umfang von 20'000 Zeichen (inkl. Leerschlägen)

Arbeitsumfang

Gesamt etwa 90 Stunden – davon etwa 35 Stunden Kontaktstudium

Abschluss

Kurszertifikat mit 3 ECTS

Durchführungsort

Hochschule Luzern – Technik & Architektur,
Campus Horw

Organisation

Hochschule Luzern – Technik & Architektur
Institut für Innenarchitektur IIA
Technikumstrasse 21
CH-6048 Horw
www.hslu.ch/ia-weiterbildung

Kontakt

Kursleitung
Heidi Gunesch
heide.gunesch@hslu.ch

Sekretariat Weiterbildung
Patricia Sury
patricia.sury@hslu.ch
+41 41 349 34 82
Hochschule Luzern – Technik & Architektur